



Dardesheimer Windblatt

Auch wenn wir vor einigen Jahren zunächst einmal skeptisch waren, so können wir heute froh sein, dass der Dardesheimer Windpark nun ein wenig zu uns „rübergeschwappt“ ist. Und das nicht nur, weil wir

Rohrsheimer jetzt das weltgrößte Windrad auf unserem Territorium haben und in den letzten Wochen deswegen mehrfach Zeitungen, Radio und Fernsehen erwähnt wurden. Jeder, der sich in den letzten Wochen die Aus-

maße dieses Großwindrades (E-112) und des Kranes auf der Baustelle angesehen hat, wird mir sicher zustimmen: Beeindruckende Zukunftstechnik!

Noch wichtiger für Rohrsheim wäre es aber, wenn wir uns an die Dardesheimer Überlegungen anschließen könnten, uns in einigen Jahren preiswerter mit heimischer Erneuerbarer Energie zu versorgen. Insofern sind unsere Augen mit Spannung nach Dardesheim gerichtet, ob die Überlegungen dort zum Vorteil der Bürger funktionieren.

Nicht nur in Dardesheim sind Arbeitsplätze und neue Firmen geschaffen worden. Auch in Rohrsheim, angefangen bei unserem Zweiflügler und dann an den vier Dardesheimer Zweiflüglern hat der Maschinenservice von Georg Kokot seine Erfahrungen gesammelt und ist ein inzwischen bundesweit erfolgreiches Wartungsunternehmen, das zur Zeit auch erste Auslandsprojekte in Österreich bearbeitet. Mit den ENERCON- und Windparkkräften in Dardesheim beschäftigt die Windkraft in Dardesheim und Rohrsheim so inzwischen rund 15 Leute. Und über 70 ABM-Beschäftigte arbeiten inzwischen für den zukünftigen Energiepark auf der ehemaligen Radarstation! Das alles kann sich sehen lassen!

Ein wichtiger Vorteil wird für Rohrsheim schon ab dem nächsten Jahr gelten. Auf Basis unserer langjährigen Abmachungen mit dem Windpark werden die Rohrsheimer Vereine nun alljährlich an dem Erfolg der E-112 beteiligt sein. Die Vorsitzenden der Rohrsheimer Vereine haben



am 31. August nach Dardesheimer und Baderslebener Vorbild eine entsprechende Vereinbarung mit dem Windpark unterzeichnet. Dies hilft uns, unseren Bürgern auch in Zukunft attraktive Sport- und Freizeitmöglichkeiten anbieten zu können. Außerdem wäre es schön, wenn

die weiteren neuen Vorhaben, die auf dem Druiberg und der ehemaligen Radarstation geschaffen werden, auch unseren Rohrsheimer Bürgern offen stehen.

Die offizielle Inbetriebnahme der E-112 soll am Freitag, den 3. November ab 13 Uhr in einem

Festzelt direkt an der Anlage stattfinden. Dazu können wir Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff aus Magdeburg bei uns begrüßen. Alle interessierten Bürger sind ebenfalls herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl sorgt die Gulaschkanone.

Brigitte Andree

Ortsbürgermeisterin Rohrsheim

Öffentliche Einladung

- Offizielle Inbetriebnahme der E 112
 durch Wirtschaftsminister Dr. Haseloff
 am Freitag, den 3. 11. auf dem Druiberg
 13.00 Mittagessen aus der Gulaschkanone
 14.00 Ankunft des Ministers
 15.00 Ansprache des Minister
 Weitere Grußworte
 16.00 Vergabe der Umweltpreise 2006
 17.00 Ausklang

Für das leibliche Wohl ist gesorgt:
 Das Zelt ist beheizt.
 Getränke, Erbsensuppe
 und Würstchen kosten je1 Euro

Nach dem spektakulären Aufbau der Großanlage E 112:

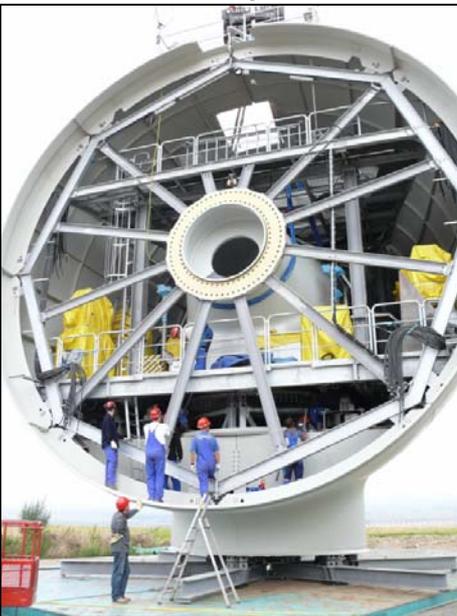
Öffentliche Inbetriebnahme der Großanlage E 112 mit

Transport und Aufbau des Großwindrades E 112 in Rohrshiem waren eine ungeheure logistische Herausforderung, doch die ENERCON – Mannschaft erledigte alles mit Ruhe und Routine – trotz des gro-



Das Fernsehen war nicht nur an der E 112 interessiert, sondern auch an Dietrich Koch und dem „Elektrabi“, der statt Benzin mit Wind- oder Solarstrom fährt

ßen öffentlichen Interesses von Fernsehen, Rundfunk, Presse und den vielen Besuchern auf der Baustelle, die die riesigen technischen



Kurz vor dem Emporziehen - letzte Vorbereitungsarbeiten an dem 12 Meter umfassenden, mit Aussichtskanzel vierstöckigem Maschinenhaus

Abmessungen von Gondelteilen und Raupenkran und den Bauablauf direkt am Bauplatz oder vom neuen Aussichtspunkt auf der Radarstation



Langsam, Meter für Meter, und an langen Seilen austariert von 2 Balance-Teams wird das 250 Tonnen schwere Maschinenhaus vom Raupenkran hochgezogen



Oben wird das Maschinenhaus bereits von einem Pionier der Mannschaft an der Turmspitze erwartet und per Funk in die richtige Position gelotet



Balance-Akt Nr.2: Nach Befestigung des Maschinenhauses wird der in vier Teilen zur Baustelle angelieferte 6 MW – Generator in Position gebracht

befestigt werden. Der getriebelose Generator mit einem Durchmesser von 12 Metern folgte am Donnerstag und wurde vom Raupenkran in Millimeterarbeit in das Maschinenhaus eingepasst.

Voraussetzung dafür war eine minutiöse Funkabstimmung zwischen den Mannschaften in der Gondel, im Kran, an den Balancierungsseilen und der Bauleitung am Boden.

Abends konnte das gute Gelingen in einer kleinen Baustellen-Brotzeit gefeiert werden.

verfolgen konnten.

Nach starkwindbedingtem Stillstand am 4. und 5. September konnte das dreistöckige Maschinenhaus schließlich am Mittwoch, den 6.9. auf der 123 Meter hohen Turmspitze



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax:(039422) 61 818



Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Wirtschaftsminister Dr. Haseloff am 3. November

Die je 54 Meter langen Flügel wurden in drei aufeinander folgenden Nächten mit Spezialtransporten vom Kanalhafen Salzgitter über Vienenburg, Wernigerode, Langeln, Zilly und Dardesheim auf die Rohrsheimer Baustelle gebracht und dort am Boden zum „Dreistern“ zusammengesetzt. Dieser wurde am Montag, den 11.9. morgens überraschend schnell von unten nach oben gehievt und am Generator befestigt.

Nun war zwar rein äußerlich „alles fertig“, doch nun folgten im Innern weitere zwei Wochen Endmontage- und Vorbereitungsarbeiten, bis der Probebetrieb vorsichtig



Der Raupenkran und ein weiterer Telekran entladen die je 54 Meter langen Rotorblätter mit rot-weiß-roter Flugsicherheits-Farbkennzeichnung



Hier darf nichts beschädigt werden: Höchste Präzision ist erforderlich beim Abladen der einzeln antransportierten Rotorblätter

begonnen werden konnte. Die gutachterliche Anlagen-Abnahme ist für Ende Oktober und der offizielle Start des Dauerbetriebes für den 3. November geplant. Dazu hat Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff aus Magdeburg seine Teilnahme zugesagt. Er wird die Anlage vom Turmfuß bis zur Aussichtskanzel in Augenschein nehmen, den Startknopf drücken und anschließend eine programmatische Rede halten. Zu dieser Eröffnung im beheizten Festzelt direkt an der Anlage sind alle Bürger aus den umliegenden Gemeinden herzlich eingeladen.



Viele Schaulustige von nah und fern verfolgten das Geschehen direkt an der Baustelle oder vom Aussichtspunkt auf dem ehemaligen Stationsgelände



Vormontiert am Boden wurde der komplette dreiflügelige Rotor vom Raupenkran gezogen und dann passgenau vor den Generator gesetzt

Unsere Sommerpause ist vorbei!

IM RATSKELLER DARDESHEIM



Zum nächsten Lunchbuffet erwartet Sie Ihr Ratskeller Team am 8.10.2006!
Wir bitten um Reservierung unter Tel.: 039422/60752
Essen bis der Arzt kommt! Kinder bis 1.40m Größe 5 €, Erwachsene 10 €

Windparkbeirat Badersleben besucht Windpark Druiberg - Kleine Inbetriebnahme für 5 neue Baderslebener Windräder

Nach Abschluss des Probetriebes und gutachterlicher Schlussabnahme der fünf neuen Baderslebener Windräder im August traf sich der Baderslebener Windparkbeirat am 30. August zu einer Feier in gemütlicher Runde im Windpark auf dem Druiberg. Zuerst wurde das der Bundesstrasse 244 nächstgelegene Windrad



Die Beiratsvertreter konnten die Funktionsweise eines Windrades und die technischen Anzeigen-Einheiten im Turminneren hautnah erleben“
(Foto: Bernd Knoop)

besucht. Der technische Leiter des Windparks Thomas Radach gab den Vereinsvertretern verschiedene Erklärungen zur Funktionsweise dieser Maschinen mit einer Leistung von je 2.000 Kilowatt (kW), die nun jährlich je rund 4 Millionen Kilowattstunden (kWh) erzeugen und damit rund 3.000 Haushalte oder 9.000 – 10.000 Menschen schadstofffrei mit Strom versorgen können.

Anschließend ging es weiter zum Besuch der Großwindradbaustelle, wo man die gewaltigen technischen Dimensionen von Mühle und Raupenkran bestaunen konnte. Danach in Windrad 25 am Eingang des früheren Stationsgeländes zeigte Windparkchef Heinrich Bartelt einen Lichtbildvortrag zur Entstehungsgeschichte des Windparks und zu den weiteren Vorhaben mit Solarenergie, Biomasse, regenerativem Auto-Antrieb und Speichertechniken. Bei belegten Brötchen und Getränken ergab sich daraufhin eine angeregte Diskussion, in der sich zeigte, dass an vielen guten Ideen auch früher schon gearbeitet wurde. Die Atmosphäre war so gut, dass die vertretenen Sänger zum Ausklang einige Lieder anstimmten, wobei die Akustik in dem unten zehn Meter breiten und über 100 Meter hohen Mühlenturm nichts zu wünschen übrig ließ...



Groß hatte man sich die Technik schon vorgestellt, aber ganz so riesig nun doch wieder nicht – Mitglieder des Baderslebener Windparkbeirates vor dem Raupenkran (Foto: Christian Knoop)

Gründungstreffen am 31. August: Nun auch Windpark-Beirat in Rohrshelm aktiv

Wie schon berichtet haben sich auch die Vereinsvertreter in Rohrshelm zu einem Windparkbeirat zusammengefunden. Die Gründungsversammlung fand am 31. August in Windrad 25 statt. Neben Ortsbürgermeisterin Brigitte Andree sind Gründungsmitglieder die Feuerwehr, der Männergesangsverein, die Evangelische Kirchengemeinde, der Sportverein, der Schützenverein, die Freibadinitiative, die Jagdpachtgemeinschaft, die Tanzgruppe und die Seniorengruppe der Volkssolidarität, die bei diesem Treffen nicht persönlich vertreten sein konnte. Bei den Vorstandswahlen wurde Siegfried Andree als Vorsitzender, Sylvia Gifhorn als Vertreterin und Maik Birkholz als Schriftführer und Kassenwart gewählt.



Ortsbürgermeisterin Brigitte Andree (Im Bild 4. von rechts) begrüßte Vertreter des Orsrates und der Vereine zur Versammlung in Windrad 25



CONCORDIA
Versicherungsgruppe



Hans Hirth

Halberstädter Tor 158B
38836 Dardesheim
Tel.: 039422/ 60817
Agt.: 23202

**GUT BERATEN
GUT VERSICHERT**

**Mit mir haben
Sie immer eine
gute
Verbindung.**

STAUBSAUGER-SHOP
Inh. Günther Fröhlich
Der Laden mit den kleinen Preisen

Alles bis zu 30 % preisgesenkt

Unsere Leistungen:
Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebo-
geräte · An- und Verkauf gebrauchter Geräte · Geräte-
verleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Aus-
führung durch uns bei Ihnen · Verkauf von Pflege- und
Reinigungsmitteln · Kompetente Beratung · Reparaturen
(keine Werksvertretung)

**Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 + 15.00 – 18.00
Sa., 9.00 – 14.00**

Vogtei 1a · 38820 Halberstadt · Tel.: 0 39 41 / 56 99 52

Fortsetzung aus Windblatt 39:

Schweinemast in Zilly setzt auf Solarstrom

In den ersten fünf Wochen seit der Inbetriebnahme Mitte August haben die 3 neuen Solardächer auf den Schweinemastanlagen am Ortsausgang von Zilly in Richtung Dardesheim je Anlage rund 4.600 kWh Strom produziert. Jede hat eine Leistung von rund 40 kW. Zwei Dächer haben kristalline Zellen wie in Dardesheim, ein Dach ist mit innovativen Dünnschichtzellen ausgestattet. Betreiber der Anlagen ist die E&M Schweinemast GmbH & Co KG. Deren Geschäftsführerin Bärbel Müller ist so gut zufrieden, dass sie demnächst noch weitere Dächer ihrer Ställe und Futterhäuser mit den blauen Solarplatten bestücken will - „vielleicht insgesamt 200 kW“.

Doch bevor es zur Montage der Anlagen durch die Firma Elektro Lidke aus Danstedt kam, mussten erst die Wellasbestdächer saniert und die Dachflächen mit Trapezblech belegt werden. Die Dachneigung auf dem ersten Stall war optimal. Auf den anderen mussten die Anlagen aufgeständert werden. Auch

te Standbein der Schweinemastanlage. Der LKW der Anlage fährt übrigens schon das dritte Jahr erfolgreich mit Rapsöl und wurde bereits mit dem Umweltpreis der Gemeinde Aue-Fallstein ausgezeichnet.



Erneuerbare Energie pur: 3 mal 40 kW auf dem Dach und 500 kW Scania-Viehtransporter umgebaut auf Rapsöl



Da kommt Freude auf: E&M - Geschäftsführerin Bärbel Müller ist sichtlich zufrieden mit dem Ertrag ihrer neuen Solaranlagen, hier am Einspeise-Zählerschrank

bei diffusem Licht hat die neue Solartechnik noch einen guten Wirkungsgrad, insbesondere die Dünnschichtzellen, die allerdings deutlich mehr Platz benötigen. Laut Bärbel Müller ist dies eine echte Zukunftsinvestition, und zwar eine recht gut kalkulierbare, denn: „Die Sonne ist immer da“. Die Solaranlagen werden später vernetzt, so dass sie diese später auch von zu Hause kontrollieren kann.

Eine Trafostation zur Einspeisung in das Netz war bereits auf dem Objekt vorhanden. Die Solaranlagen bilden nun das zwei-

Goldener Oktober im schönsten Küstenbadeort Niedersachsens

1. Platz aller Orte in Niedersachsen
 2. Platz aller Orte an der Nordsee (nach Sylt)
 27. Platz aller Orte in Deutschland
(von mehreren hundert Vorschlägen)
bei der ZDF-Show vom 22.09.06
- „Unsere Besten“ – Die Lieblingsorte der Deutschen
Im Herbsturlaub ins

Nordseeheilbad Neuharlingersiel
sich den Wind um die Nase wehen lassen
eine Tagestour zu einer der Vorgelagerten Inseln
entspannen im 30°C warmen Meerwasser-Hallenbad
zum Drachen steigen lassen an den Deich
die Weite der ostfriesischen Landschaft genießen
Ihr Urlaubsdomizil soll eine Ferienwohnung sein?
Unsere Komfort-Ferienwohnungen für 2 – 6 Personen sind
strand- und zentrumsnah gelegen!

Auskunft und Hausprospekt bei
Herma Hinrichs Lange Str. 87 38836 Dardesheim
Tel.: 039422-61091 Fax: 039422-61549
oder im Internet:

www.neuharlingersieler-ferienwohnungen.de

Zimmerei • Holzbau



Seit 1889
Sägewerk



CARSTEN BOSSE
Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31
www.ZimmereiCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerei-Carsten-Bosse@t-online.de

Machbarkeitsstudie der TU-Braunschweig abgeschlossen:

Nahwärme-Studie wird im Oktober

Seit einiger Zeit sind die Arbeiten an der Machbarkeitsstudie für eine mögliche Nahwärmeversorgung in Dardesheim auf Basis erneuerbarer Energien abgeschlossen: Der Endbericht soll im Oktober in einer gemeinsamen Sitzung dem Stadtrat und dem „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ vorgestellt werden.

In der Studie wurden die Kosten der bisherigen Einzelhaus-Beheizung auf Basis Öl, Gas und Nachtstrom den Kosten einer zentralen Variante gegenübergestellt und nach einer Grobdimensionierung der Wärmezentrale und des Verteilnetzes Energiebedarf, Emissionen und Kosten ermittelt. Für die einzelnen Haushalte ergeben sich für die Einzellösungen Wärmepreise von 8,6 bis 14,9 Cent/kWh. Neuanschaffungen der Heizanlage führen hierbei jeweils im Vergleich zu einem Weiterbetrieb bestehender Anlagen zu höheren Kosten; wie aus der folgenden Tabelle zu entnehmen ist:

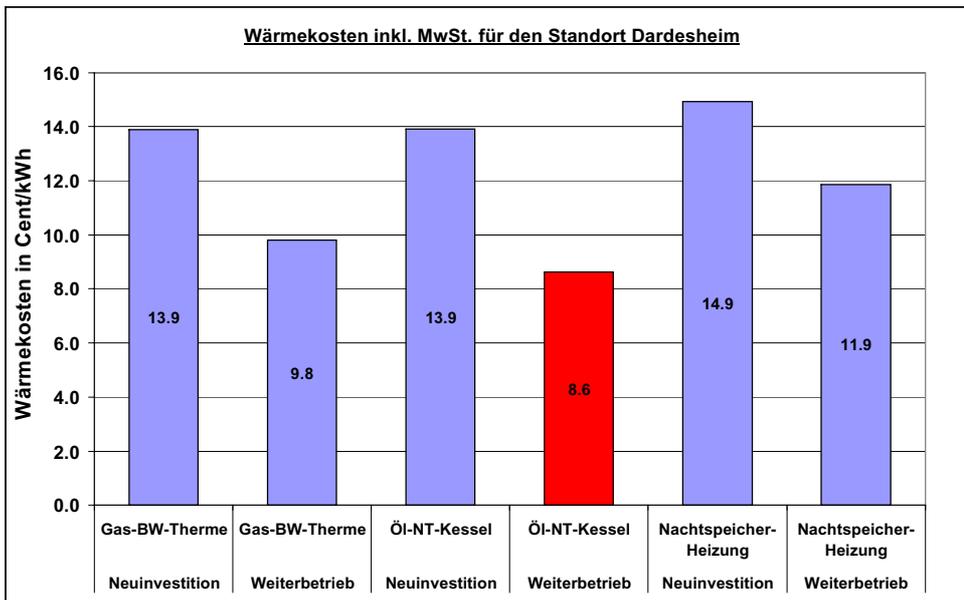


Bild 1 Wärmekosten für die Varianten der Einzelhausheizung mit MwSt.

Der Gaspreis hat sich seit 2000 um etwa 60% erhöht, der Preis für Holz ist dagegen nur geringfügig gestiegen. Zukünftige Energiepreissteigerungen lassen sich sicherlich nicht genau vorhersagen. Dennoch kann die Umstellung auf regenerative Energieträger eine wirtschaftlich interessante Alternative werden, zumal wenn dazu von Bund oder Land Fördergelder bereitgestellt werden.

Bei dem möglichen Nahwärmeconcept wurden drei verschiedene Varianten bezüglich der Größe des Verteilnetzes untersucht. In der ersten Ausbaustufe (Stadtzentrum, Sürenstraße bis Lindenberg) werden verschiedene mobile Heizzentralen (als Übergangslösung bis zum weiteren Ausbau) miteinander verglichen. Die zweite und dritte Ausbaustufe ist für einen Betrieb mit festem Standort der Heizzentrale vorgesehen.

Im Endausbau werden ca. 280 Haushalte, das Schulzentrum und das Rathaus mit Wärme versorgt. Hierbei kommen 7 verschiedene Wärmeerzeugungsvarianten auf den Prüfstand. Neben der Verwendung von Holzhackschnitzeln werden auch Brennstoffe wie Rapsöl, Biogas sowie spezielle Biomasse-Pellets nach einem neu entwickelten Verfahren betrachtet.

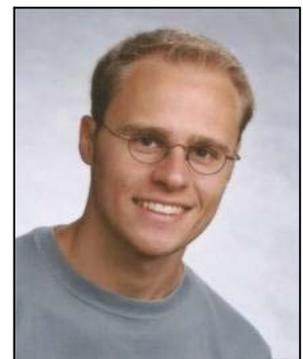
In einer speziellen Variante wird ein solar unterstütztes Nahwärmesystem vorgesehen. Dabei wird eine Anlage mit 3.500 m² Sonnenkollektorfläche und 225 m³ - Kurzzeitwärmespeicher untersucht. Mögliche Standorte für die Kollektorflächen befinden sich im Ortskern auf den Dächern der Schule und der Turnhalle sowie auf dem Gelände der Agrargenossenschaft (siehe Bild 2). Weitere Flächen stehen nach Ausbau im südlichen Neubaugebiet zur Verfügung.



Herr Dr. Köhl ist stellv. Institutsleiter + Koordinator der F&E-Projekte.

Seine Aufgaben:

Seit 1997 wissenschaftl. Mitarbeiter am IGS der TU Braunschweig mit dem Arbeitsschwerpunkt Simulation + messtechnische Begleitung von Heiz-, Lüftungs- und Warmwassersystemen in Niedrigenergiegebäuden
Mitarbeit im Steinbeis-Transferzentrum Stuttgart-Braunschweig, Erarbeitung von Energiekonzepten für Niedrigenergie-Bürogebäude, Einsatz als Projektleiter bei der planerischen Umsetzung der Konzepte



Dipl.-Ing. Matthias Schlosser - seit 2004 wissenschaftl. Mitarbeiter am IGS der TU Braunschweig. Arbeitsschwerpunkte: Simulation und messtechnische Begleitung von solaren Nahwärmeeinrichtungen mit Kurz- und Langzeitwärmespeicher; CO₂-neutrale Wärmeversorgung für Wohnsiedlungen.

dem Stadtrat und dem Förderverein vorgestellt

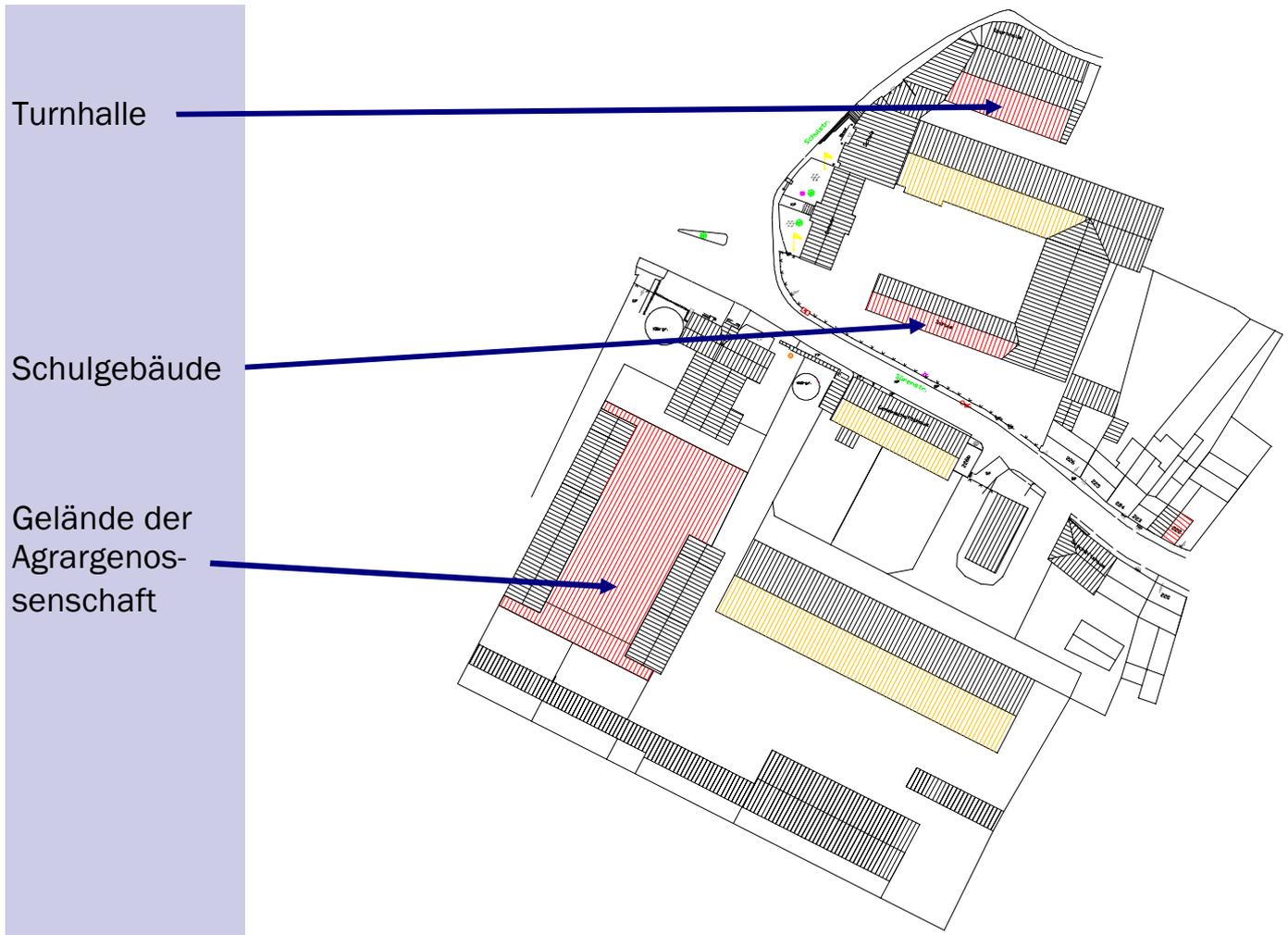


Bild 2 Mögliche Kollektorflächen im Ortskern (Aufdachmontage bzw. Bodenaufständering)

Im folgenden Bild 3 sind die Wärmekosten der verschiedenen Verfahren mit Nutzung Erneuerbarer Energien aus der Nordharz-Region dargestellt. Diese liegen ohne Förderung im Bereich von 8,3 bis 11,2 Cent/kWh bzw. unter Einbeziehung der Standortförderungen aus dem Markteinführungsprogramm der Bundesregierung bei 8,0 bis 10,8 Cent/kWh.

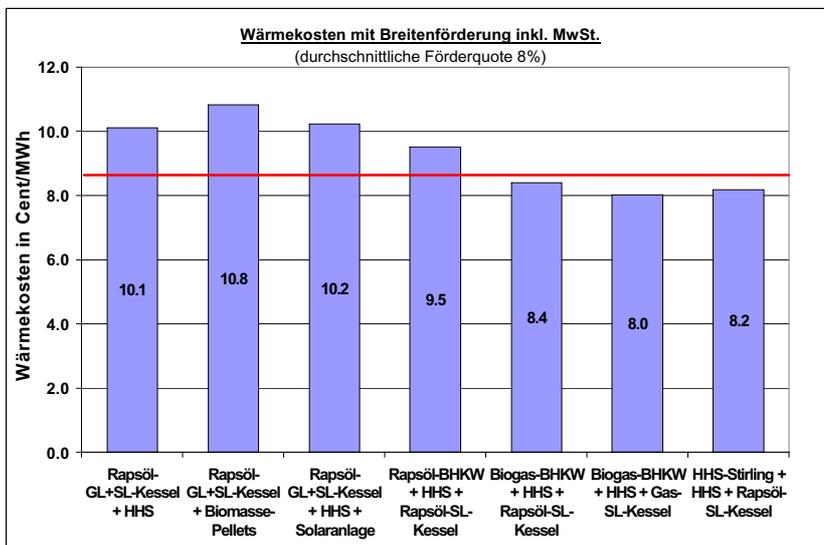


Bild 3 Wärmekosten für zentrale Varianten mit MwSt.

Fazit: Einige Nahwärmevarianten sind bereits auch ohne zusätzliche Förderung gegenüber dem Fall des Weiterbetriebes bestehender Einzelhaus-Heizsysteme auf Basis der Energieträger Gas, Heizöl oder Strom wirtschaftlich darstellbar. Eine Neuanlage als dezentrales Wärmeversorgungssystem erreicht unabhängig vom vorgesehenen Energieträger nicht die über ein zentrales Wärmeversorgungssystem erzielbaren Wärmepreise und ist daher in jedem Fall die unwirtschaftlichere Lösung. Über den möglichen Anbau von Biomasse zur Wärme- und Stromerzeugung werden darüber hinaus landwirtschaftliche Flächen genutzt und Arbeitsplätze geschaffen.

Energiepolitische Sprecher der großen Landtagsfraktionen auf dem Druiberg - MdL Detlef Gürth (CDU) benennt Chancen und Probleme

Die Bedeutung der Erneuerbaren Energien im Land Sachsen-Anhalt ist zunehmend auch ein politisches Thema im Landtag. Auf Einladung des Energiepark-Druiberg kam daher der energiepolitische Sprecher der CDU Landtagsfraktion Detlef Gürth am Freitag, den 8.9. nach Dardesheim. Beim Treffen informierte er sich über den Ausbaustand der Erneuerbaren Energien in Dardesheim und in den umliegenden Gemeinden. Sichtlich beeindruckt zeigte er sich auch angesichts der Dimensionen der an diesem Tag noch nicht komplett aufgebauten Windenergieanlage E 112 in der Gemarkung Rohrsheim.

Bei der anschließenden Diskussion mit Vertretern der Stadt Dardesheim, aus Rohrsheim und mit den ABM - Mitarbeitern des geplanten Informationszentrum für Erneuerbare Energien sprach er auch Probleme auf landes- und bundespolitischer Ebene an, zum Beispiel Kostenverteilungsfragen, die im Zuge des weiteren Ausbaus der Erneuerbaren Energie noch zu lösen seien. Allerdings wisse man auch, dass dieser Industriezweig nicht nur in Sachsen-Anhalt einen enormen Arbeitsplatz- und Wirtschaftsfaktor darstelle. Auch raumordnerische und regionalplanerische Belange müssten beachtet werden, damit durch die geplanten Projekte eine gute öffentliche Zustimmung erreicht werde. Er bot weitere Gespräche auch in Magdeburg an,

um mit den beteiligten Gruppen zu einem fairen Interessensausgleich zu erreichen.



MdL Detlef Gürth (2. von rechts) im Gespräch mit (von rechts) Brigitte Andree, Ralf Voigt und Rolf Waldeck

MdL Gerhard Miesterfeld: „Habe sehr viel Input gesammelt“

Der energiepolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Gerhard Miesterfeldt, besuchte schon drei Tage darauf die Stadt Dardesheim und dem Energiepark Druiberg. Zu dem Gespräch, dass auch landespolitische Fragestellungen zum Inhalt hatte, waren auch Vertreter der Regenerativbranche

nach Dardesheim angereist, darunter Frau Dr. Susanne Brandt vom Landesbauernverband und Andreas Pieper vom Landesverband Windenergie. Die Gäste wurden zunächst von den Bürgermeistern Klaus Bogoslaw, Rolf-Dieter Künne und Brigitte Andree im Dardesheimer Rathaus begrüßt. Nach einer Führung entlang der Solardächer im Dardesheimer Stadtzentrum ging es weiter mit dem Solartrabi zur E 112-Baustelle auf dem Druiberg.



Von links: Siegfried Andree, Dieter Künne, Brigitte Andree, MdL Gerhard Miesterfeld, Jörg Claus (Bauernverband), Andreas Pieper (BWE), Klaus Bogoslaw, Dr. Susanne Brandt (Bauernverband) und Ralf Voigt

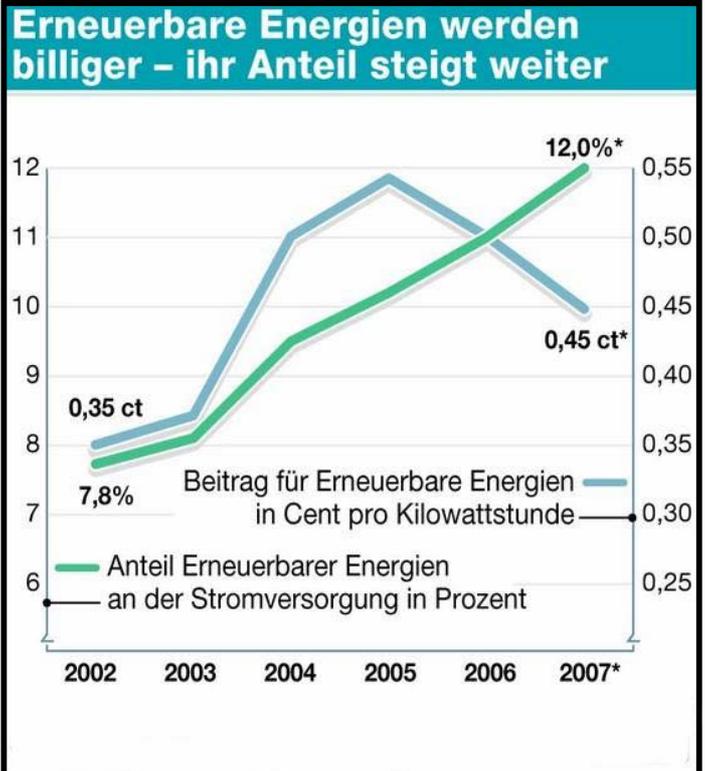
Bei der anschließenden Diskussion in Windrad 25 wies Windvertreter Andreas Pieper auf den hohen Anteil des Windes mit inzwischen einem Drittel des Stroms in Sachsen-Anhalt hin. Susanne Brandt ergänzte, dass durch ca. 500 landwirtschaftlicher Biogasanlagen in Sachsen-Anhalt in den nächsten 5 Jahren weitere 15 - 20 % zum Stromverbrauch des Landes beigetragen werden könnten. In seiner Antwort sprach sich Miesterfeld für einen zukünftigen Energiemix mit hohen Anteilen der verschiedenen erneuerbaren Energien aus, mit einer wachsenden Rolle der starken Biomasse-Potentiale im Lande. Abschließend zeigte er sich sehr angetan von dem Besuch in Dardesheim und verabschiedete sich mit den Worten: „Ich habe heute sehr viel Input gesammelt“. Die Branchenvertreter bat er, vorhandene Probleme an die Politik weiterzumelden, damit im Landtag optimale Lösungen gefunden werden könnten.

Windkraft wird zukünftig bedeutendste Energiequelle - Sachsen Anhalt bundesweit Nr. 1 bei Strom aus Erneuerbaren Energien

Seit wenigen Wochen ist Sachsen-Anhalt nun erstmals bundesweiter Spitzenreiter beim Strom aus erneuerbaren Energien: Rund 35 %, also schon über ein Drittel der Elektrizität kommt ganz schadstofffrei aus Wind, wie das deutsche Windenergie-Institut aus Wilhelmshaven vor kurzem meldete. Bei einem Treffen im Umweltministerium Magdeburg am 4. September ging E.on-Avacon sogar davon aus, dass Biomasse-Strom innerhalb der nächsten 5 Jahre ebenfalls einen Anteil von 20% erreichen und Windenergie in derselben Zeit nahezu verdoppelt werden kann, so dass die erneuerbaren Energien Sachsen-Anhalt um das Jahr 2010 etwa zu 80 % mit Strom versorgen können. Das erklärt, warum sich einige konventionelle Strom- und Gasunternehmen über die neuen Energien ärgern und gelegentlich Falschmeldungen verbreiten.

Menschen und Umwelt können sich wegen der Schadstoffentlastung und der stets weiter fallenden Preise für erneuerbare Energien freuen. Während die normalen Strompreise für Haushaltskunden pro Kilowattstunde in diesem Jahr auf über 20 Cent gestiegen sind, sind die Mehrkosten für erneuerbare Energien trotz rasant steigender Mengen erstmals gefallen - von 0,54 auf 0,50 Cent, also etwa nur noch 2,5 % des Strompreises. Die Windmüller bekommen von den 20 Cent noch rund 8 Cent, dieser Preis muss aber laut EEG-Gesetz in den

nächsten Jahren auf 5 Cent gesenkt werden. Windstrom wird dann vielleicht die billigste Stromquelle überhaupt sein.



Deutscher Herold
Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

Hauptagentur

Thomas Windel

Vor dem Neukirchentor 9 * 38835 Osterwieck
Tel. 039421-619099 * Fax 039421-77120
Mobil 0172 / 32 73 169

www.ich-versichere-dich.de

ad AUTO DIENST

Autohaus Ballast

KFZ-Meisterbetrieb - Telefon/Fax 03 94 22 / 6 00 41
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

Aus unserem Winterreifen-Angebot!

Neureifen

145 / 80 R 13T	ab 28,95€
155 / 70 R 13T	ab 30,95€
175 / 70 R 13T	ab 35,95€
165 / 65 R 14T	ab 42,95€
185 / 60 R 14T	ab 43,95€
195 / 65 R 15T	ab 48,95€

KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL

Inh.
Frank Juska
Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

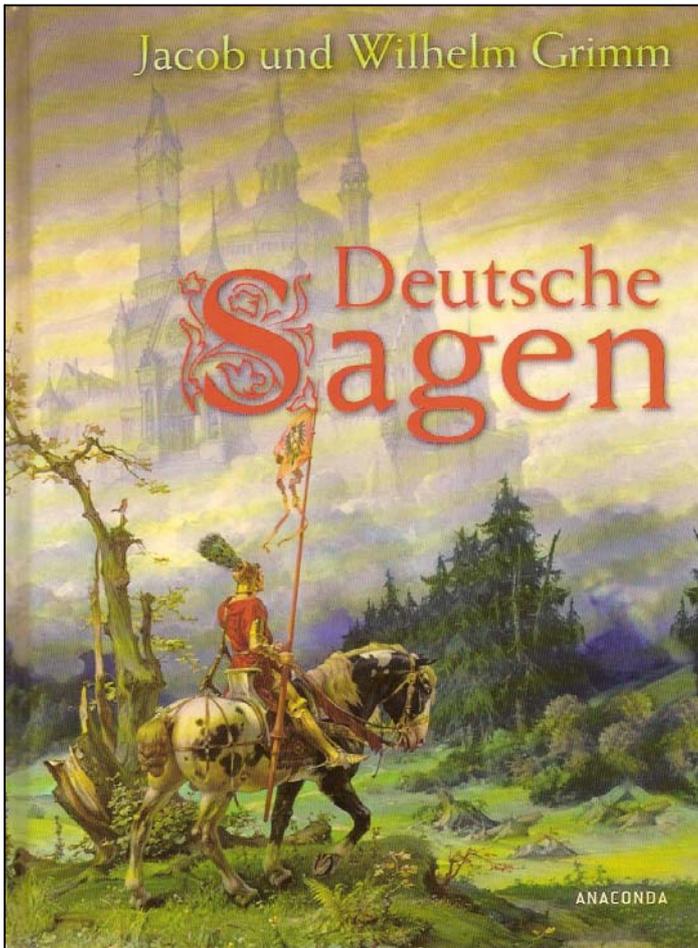
Tel.: (039422) 6 07 57
Fax: (039422) 6 07 57
Funk: (0173) 6 01 05 81

Zusammengestellt von Siegfried Nerlich:

Sagen der Stadt Dardesheim

im großen Buch „Deutsche Sagen“ von Jacob und Wilhelm Grimm

Berlin 1816–1818 - Neuauflage 2006



Nr. 155 Seite 180

DIE ZWERGE BEI DARDESHEIM

Dardesheim ist ein Städtchen zwischen Halberstadt und Braunschweig. Dicht an seiner nordöstlichen Seite fließt eine Quelle des schönsten Wassers, welcher der Smansborn (Leßmannsborn) heißt und von einem Berge quillt, in dem vormals Zwerge wohnten. Wenn die ehemaligen Einwohner der Gegend ein Feierkleid oder zu einer Hochzeit ein seltenes Gerät brauchten, so gingen sie vor diesen Zwergenberg, klopfen dreimal an und sagten mit deutlich, vernehmbarer Stimme ihr Anliegen, und

*Frühmorgens eh die Sonne aufgeht,
schon alles vor dem Berge steht.*

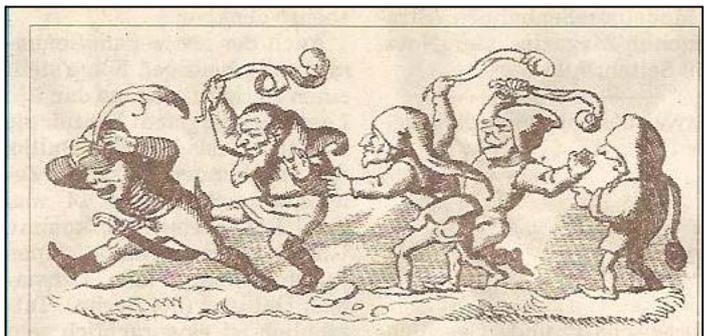
Die Zwerge fanden sich hinlänglich belohnt, wenn ihnen etwas von den festlichen Speisen vor dem

Berg hingesetzt wurde. Nachher allmählich störten Streitigkeiten das gute Vernehmen des Zwergenvolkes und der Landeseinwohner. Anfangs auf kurze Zeit, aber endlich wanderten die Zwerge aus, weil ihnen die Neckworte und Spöttereien vieler Bauern unerträglich waren sowie der Undank für erwiesene Gefälligkeiten. Seit der Zeit sieht und hört man keine Zwerge mehr.

Nr. 156 Seite 180/181

SCHMIED RIECHERT

Den *Dardesheimer Zwergenberg* zieht auf der östlichen Seite ein Stück Acker hin. Dieses Feld hatte einst ein Schmied, namens Riechart, mit Erbsen bestellt. Er bemerkte, als sie am wohlschmeckendsten waren, dass sie häufig ausgepflückt wurden. Um dem Erbsendieb aufzulauern, baute sich Riechart ein Hüttchen auf dem Acker und wachte tags und nachts dabei. Bei Tage entdeckte er keine Veränderungen, aber alle Morgen sah er, dass seines Wachens unerachtet über Nacht das Feld bestohlen war. Voll Verdruss über seine misslungene Mühe, beschloss er die noch übrigen Erbsen auf dem Acker auszudreschen. Mit Tagesanbruch begann Schmied Riechart seine Arbeit. Aber noch hatte er nicht die Hälfte der Erbsen ausgedroschen, so hörte er ein klägliches Schreien, und beim Nachsuchen fand er auf der Erde unter den Erbsen einen Zwerg, dem er mit dem Dreschflügel den Schädel eingeschlagen hatte und der nun sichtbar wurde, weil ihm seine Nebelkappe verloren gegangen war. Die Zwerge flohen eilends in den Berg zurück.



Prügelnde Zwerge, ein Holzschnitt von Ludwig Richter (1803 bis 1884).
Archiv regiOPRESS

Bilderwettbewerb Neue Energie - für November sind 200 € im Topf !

Diesmal wieder rege Teilnahme und 110 Euro Preisgeld

Vier schöne Einsendungen haben wir in diesem Monat für den Bilderwettbewerb erhalten. Den ersten Preis von 50 € möchten wir an Angelika und Peter Neumann geben, die uns schreiben, dass der Preis den „Baderslebener Adventsfenstern 2006“ zugute kommen sollen, wenn eingesandter Text und Foto preiswürdig seien. Sie hatten eine ganz besondere Idee und haben uns das Folgende geschrieben:

„*Neue Energien - Zum 3. Mal sind wir auf dem Jakobsweg gepilgert; in diesem Jahr in 11 Tagen von Görlitz bis Wurzen, etwa 20 km am Tag. Auf der via regia, die im Mittelalter Handelsstraße und Pilgerweg war. Und als solcher – von Breslau kommend – über Görlitz-Leipzig-Erfurt-Eisenach ins Hessische führt. Dann durch die Schweiz und Frankreich nach Santiago de Compostella in Nordspanien. Dort wird der Apostel Jakobus seit dem 9. Jahrhundert verehrt. In den genannten Ländern hat das Pilgern seit 25 Jahren Hochkonjunktur (siehe auch Bestseller von Hape Kerkeling: „Ich bin dann mal weg“). Unser „ostdeutsches“ Teilstück von Görlitz bis Vacha wird erst seit 3 Jahren wieder von Pilger/innen begangen, nun aber immer häufiger. Menschen aus Hamburg, Berlin, Dresden, aus den Beneluxländern und der Schweiz begeben sich in Görlitz auf den Weg. Allein, zu zweit, in einer Gruppe. Für ein Wochenende, für 10 Tage, in der Urlaubs- oder Rentnerzeit, manche bis nach Santiago. Mit mindestens 10 kg-Rucksack. – Neben manchen körperlichen Beschwerden verbindet alle der eine Wunsch: Neue Kräfte sammeln, ruhig werden, den eigenen (Schritt-)Rhythmus finden, die Sinne öffnen – für die Natur, für sich selbst, für die Weggefährtin, die Menschen und Dörfer am Wege; mal nicht nur für den Augenblick und den heutigen Tag planen, sondern Abstand gewinnen und wesentlich werden: Über das Woher und Wohin nachdenken, Bilanz ziehen, neue Ziele anvisieren. Und dabei große Dankbarkeit empfinden, letztlich für das Geschenk des Lebens und für den Grund unseres Lebens selbst.“*



Eine frische Urlaubs-Brise brachte neue Energie für die 2. Klasse



Neue Energie durch Pilgern auf dem Jakobsweg

Die drei weiteren eingesandten Fotos gewinnen alle jeweils 20 €: Andreas Künne sandte uns ein Urlaubsfoto mit Tochter Josephine Theres von der Selliner Seebrücke, Wolfgang Brüchert von einem selten im Bild festhaltbaren doppelten Regenbogen über Dardesheim und Horst Müller von einem reizvollen Sonnenuntergang über dem Druiberg. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern! Wollen auch Sie im nächsten Monat dabei sein? Mit den 100 Euro Restgeld aus früheren Monaten und den neuen 100 Euro für November sind nächstes Mal bis zu 200 € Preisgeld ausgesetzt.

Doppelter Regenbogen über Dardesheim - Glück für Häuser und Mühlen



Sonnenuntergang am Druiberg - doch die Mühlen drehen weiter



Auch 2007 erneut 5.000 € Für Umweltpreise

Wie in Windblatt 38 schon mitgeteilt, haben die Gemeinde Aue-Fallstein und der Windpark erneut 5.000 € für den Umweltpreis 2007 ausgelobt.

Alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen, Firmen oder Institutionen aus den Gemeinden Aue-Fallstein und Huy-Badersleben können daran teilnehmen.

Teilnahmeformulare gibt es in den Gemeindeverwaltungen, beim Windpark oder unter

www.energiepark-druiberg.de

Veranstaltungsplan der Vereine des Ortsteiles

BADERSLEBEN Okt. 2006

03.	Ökumenischer Gottesdienst	Kath. und Ev.-Kirchengemeinde	Evangelische Kirche	10.00 Uhr
-----	---------------------------	-------------------------------	---------------------	-----------

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Am Spring 5a
38836 Badersleben

Tel. 039422/61445
Fax. 039422/61562

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss:

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 41: 22.10.2006

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 42: 20.11.2006

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 43: 21.12. 2006

Dardesheimer Windblatt Nr.40

Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157c
38836 Dardesheim
Redaktion: Dietrich Koch





HHF

planungsbüro
harz-huy-fallstein

Unsere Leistungen:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	039425 / 96 69 -0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de



Zimmerei & Forstwirtschaft

Andre Klaus

Dachstühle	Lange Straße 89
Holzbau	38836 Dardesheim
Fassaden	Tel. + Fax:
Dächer	039422/60292
Treppen	Mobil:
	0170-6921108



Beautyfarm Aphrodite

Britta Wöde und Rita Mikulits

**Kosmetik, Fußpflege,
Maniküre, Massagen,
Visagistik, Solarium, Sauna
Infrarotkabine**
(z.B. zur Wärmebehandlung
bei Muskelverspannungen und Rheuma)
Ruheraum zur Entspannung
Erfrischungsbar

Öffnungszeiten:

Montags-Freitags 9 – 18 Uhr

Weitere Zeiten nach Vereinbarung

Beautyfarm Aphrodite GbR

Tel. 039422-95290

Halberstädter Tor / Hinter dem Grünen Jäger



Beautyfarm Aphrodite



amikaro

mediendesign

- Homepages & OnlineShops
- PC-Reparatur & Wartung
- DSL & Internet-Telefonie
- Werbemittel von A bis Z
z.B. Flyer, Visitenkarten, uvm.

amikaro.com
1&1 Partner

Ihr Partner für Computer, Internet & Werbung

Hillenbeek 4 38835 Hessen	Rufen Sie uns an! 0700 144 255 366
	eMAIL mail@amikaro.com